

ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ

ПО пешуковскому языку

МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП

АЛТАЙСКИЙ КРАЙ

«30» ноября 2019 г.

ШИФР ня-4

ОЛИМПИАДНАЯ РАБОТА

УЧЕНИцы 11 КЛАССА

г. Славгород

(наименование муниципалитета)

МБОУ "Пригородная СОШ"

(наименование образовательной организации)

Збиранич Катрин

(Фамилия Имя Отчество участника)

Учитель участника по предмету:

Полынцева Светлана Владимировна

Номер задания / субтест		Итого
Баллы		

Председатель жюри:

Шайра
ФИО

Тайдар А.Д.
подпись

Члены жюри

Олея
ФИО

Османушаев С.В.
подпись

ФИО

подпись

Всероссийская олимпиада школьников

по немецкому языку

Муниципальный этап

2019-2020 г.г.

11 класс

I. Hörverstehen / Аудирование

Hören Sie einen Text zum Thema „Camping in Deutschland“. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit. Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1-10 an: Richtig –A, falsch –B, steht nicht im Text – C.

1. In Deutschland ist Camping bei vielen Familien beliebt.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

2. Sebastian Meissner und seine Eltern fahren manchmal zum Campen.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text ✓

3. Sebastian und seine Eltern fahren zum Campingplatz mit dem Bus.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text ✓

4. Besonders beliebt sind die Campingplätze in den Bergen.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text ✓

5. Es gibt viele Campingplätze in anderen Ländern.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text ✓

6. Sebastian Meissner und seine Familie fahren immer auf den gleichen Campingplatz.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text ✓

7. An der Nord-oder der Ostsee gibt es sehr große Campingplätze.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text ✓

8. Das Camping entstand in Europa in den 1920-er Jahren.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

9. Heute campen viele Familien, weil es billiger ist.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

10. Sebastian Meissner und seine Familie ziehen kleine Campingplätze vor.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text ✓

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in das Raster ein.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 11-15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt der Sendung entspricht.

11. In Deutschland gibt es ... Campingplätze.

A. etwa 2000 B. über 2000

C. etwa 3000 D. über 3000

12. Viele Menschen verbringen ihre Ferien auf einem Campingplatz ...

Deutschlands, wenn sie in den Bergen wandern wollen.

A. im Norden B. im Osten

C. im Süden D. im Westen

Lehrer Kusch noch altmodisch. Sie werden aus praktischen Gründen auf Papier geschrieben. „Bei einer Prüfung mit Papier und Stift besteht keine Gefahr, dass die Klassenarbeit durch einen falschen Knopfdruck auf dem Laptop verloren geht“, sagt der Pädagoge.

Die Kritiker sagen, dass digitale Medien die Schüler vom Unterricht ablenken, sie zum Kopieren von Informationen aus dem Internet verleiten und sie das Schreiben mit der Hand verlernen. Einiges davon hat Maxim auch in seiner Klasse beobachtet. „Viele sind abgelenkt, weil sie im Internet surfen oder auf Facebook sind. Auch benutzen einige Schüler die Tastenkombination Copy-and-Paste. Sie kopieren Informationen aus dem Internet, um schnell mit ihren Hausaufgaben fertig zu sein“, berichtet Maxim. Aber er glaubt nicht, dass die Schüler das Schreiben mit der Hand verlernen. Auch Lehrer Kusch ist der Meinung, dass es von der Erziehung des Schülers abhängt, wie junge Menschen digitale Medien nutzen. „Medienerziehung ist schon seit Jahren ein fester Teil der pädagogischen Arbeit an deutschen Schulen“, sagt der Lehrer. Seine Schüler lernen erfolgreich mit digitalen Medien.

1. Maxim Weinrauch darf selbst bestimmen, womit er im Unterricht arbeitet.

- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

2. Seine Lieblingsfächer sind Mathematik und Informatik.

- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

3. Lernen mit digitalen Medien ist in deutschen Schulen nicht verbreitet.

- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

4. Die Studie der Bertelsmann Stiftung zeugt davon, dass viele Lehrer und Schulleiter gegen neue Technologien sind.

- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

5. Die Lehrer können mit digitalen Medien nicht arbeiten.

- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

6. Thomas Kusch meint, dass digitale Medien zum Alltag der Schüler gehören.

- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

7. In den Prüfungen schreiben die Schüler auf Papier.

- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

8. Der Mathematiklehrer sagt, dass in einer Prüfung mit Papier und Stift die Schüler bessere Kenntnisse zeigen können.

- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

9. Die Kritiker sind der Meinung, dass digitale Medien den Schülern helfen, im Unterricht besser aufzupassen.

- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

10. Die Schüler machen ihre Hausaufgaben immer selbst.

- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

11. Maxim Weinrauch glaubt, dass die Schüler das Schreiben mit der Hand nicht verlernen.

- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

12. Thomas Kusch denkt, dass es vom Alter der Schüler abhängt, wie sie digitale Medien gebrauchen.

A. Richtig

B. Falsch

C. Steht nicht im Text

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in das Raster ein.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein. Eine Fortsetzung ist übrig.

0. Ihrem eigenen Gymnasium verpassten Clara Nagel und Sonja Herrling aus Karlsruhe, beide 19, eine Imageberatung ...
13. Der Rektor fand es toll, ...
14. Sie besuchten die Elisabeth-Selbert-Schule, das ist ein berufliches Gymnasium in Karlsruhe. Benannt ist die Schule übrigens nach der Frauenrechtlerin, ...
15. In der zwölften Klasse haben die Mädchen ein Jahr lang einen Seminarkurs belegt. Ihre Aufgabe war es, ...
16. Daraus ist dann ein 120 Seiten dickes Marketing-Konzept geworden, ...
17. Eigentlich hatten sie gar nicht gedacht, dass es so umfangreich werden würde. Aber sie haben schnell festgestellt, ...
18. Schließlich werden die Schülerzahlen in den nächsten Jahren sinken, der Wettbewerb der Schulen untereinander wird zunehmen. Da ...
19. An ihrer Schule haben die Mädchen ganz konkret eine Menge Sachen gefunden, die besser laufen könnten – vom fehlenden Slogan über die Öffentlichkeitsarbeit mit Broschüren bis hin zur Homepage. Sie haben das alles in ihrer Arbeit aufgelistet und bei der Präsentation auch benannt. Natürlich ...
20. Aber die Schulleitung hat sehr positiv reagiert, und der Rektor hat sie ermutigt, kein Blatt vor den Mund zu nehmen. Vor der Präsentation waren sie ziemlich aufgeregt. Da ...

Fortsetzungen

A) und schrieben ein 120 Seiten starkes Marketing-Konzept.

B) wie wichtig es für Schulen in Zukunft sein wird, sich in der Öffentlichkeit mit ihren Stärken zu präsentieren und etwas für ihr Image zu tun.

C) mit Marktanalyse und Umfrage, einer Präsentation vor 120 Zuschauern und allem drum und dran.

D) saßen ja schließlich auch 120 Schüler, ein paar Lehrer und die stellvertretende Schulleiterin.

E) die dafür gesorgt hat, dass im Grundgesetz steht: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“

F) hatten einen kurzen Film vorbereitet, dazu einen Info-Tisch mit Schul-Kugelschreibern, Broschüren und Schul-Buttons und eine Power-Point-Präsentation. Der Höhepunkt war aber eine Modenschau.

G) ... waren da ein paar Lehrer spürbar beleidigt, weil sie für bestimmte Dinge verantwortlich sind und die Autorinnen dann gesagt haben: Das läuft nicht wirklich gut.

H) aber einigen Lehrern gefiel diese Idee nicht.

- D) spielt professionelles Marketing eine wichtige Rolle.
- J) die Selbstdarstellung ihrer Schule zu untersuchen und Verbesserungsvorschläge zu machen.

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in das Raster ein.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

III. Lexikalisch-grammatische Aufgabe / Лексико-грамматическое задание

1. Lesen Sie den nachfolgenden Text und ergänzen Sie ihn.

Setzen Sie in die Lücken 1- 10 die Wörter in richtiger Form ein, die unter dem Text kommen. Jedes Wort darf nur einmal gebraucht werden.

Passen Sie auf: 4 Wörter müssen übrig bleiben!

Deutscholympiade

Alle zwei Jahre treten Jugendliche aus über 60 Ländern an, um sich nach olympischen Maßstäben zu messen. Aber nicht im Sport, ^{sondern} **A** ... mit ihren Sprachkenntnissen in Deutsch – 2016 in Berlin, 2018 in Freiburg.

Der **1** ... der Nationen findet nicht in sportlichen Disziplinen statt, **B** ... sie bei regulären olympischen Spielen ^{üblich} **2** ... sind, sondern in speziellen Sprachtests. Die Wandzeitung ist eine der beliebtesten Deutscholympiade-Disziplinen: hier können die Jugendlichen **C** ... mit den Wörtern und Sätzen auch mit Fotos, Grafiken, Zeitungsausschnitten und Farben arbeiten. Zwei Wochen treten Schüler zwischen 14 und 19 Jahren in Berlin **3** ... an. Eine Jury entscheidet, am Ende wird ein Gewinner **D** ... jeder Lernstufe gekürt. Der Hauptpreis: ein dreiwöchiges ^{Stipendium} **4** ... in Deutschland – großer Ansporn für die jungen Deutschlerner aus aller Welt.

Der zweite Teil des Wettbewerbs ist ein ^{Quiz} **5** ..., in ^{dem} **E** ... es ganz verschiedene Aufgaben gibt, zum Beispiel ein Bild zu ergänzen, **F** ... nicht komplett ist. Der dritte Teil ist eine mündliche Präsentation. Das Thema bekommt man **6** ... und die Präsentationsform können die Teilnehmer schon selbst auswählen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den verschiedenen Ländern bereiten sich gemeinsam vor. Das ^{Schlüsselwort} **7** ... der „interkulturellen Kompetenz“ setzt sich hier in Berlin sofort in lebendige Sprachpraxis **G** ... Jeder bringt aus ^{seinem} **8** ... Heimatland andere Ideen mit. Die unterschiedlichen Kulturen der Olympioniken sind den ganzen Tag **H** ... Teil der Diskussionen. Offenheit, Toleranz, gute **9** ... für die kleinsten Probleme, wenn zum Beispiel **I** ... Kleber für die Wandzeitung **10** ... da ist, sind hier Teil des Austausches. **J** ... Feiern und Tanzen am Abend ist multikulturelles Denken schon kein Problem mehr.

1. das Quiz
2. miteinander
3. üblich
4. normalerweise
5. gegeneinander

6. das Stipendium
7. stellen
8. das Schlagwort
9. sein
10. der Wettstreit (T)
11. der Beitrag
12. viel
13. lesen
14. der Lösungsansatz

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in das Raster ein.

1. der Wettstreit	2. üblich	3. gegeneinander	4. Stipendium	5. Quiz
6. gestellt	7. Schlagwort	8. seinem	9. Beiträge	10. Normalerweise

2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A- J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.

Tragen Sie die Ergebnisse in das Raster ein.

A. sondern	B. wie	C. mit	D. in	E. dem
F. das	G. aus	H. ein	I. der	J. für

IV. Landeskunde / Страноведение

Was ist richtig? Wählen Sie!

Teil I.

1. Zum Werden des deutschen Nationaltheaters hat sehr viel ... beigetragen.

a) Goethe Schiller c) Lessing

2. Im Dramatheater werden ... gespielt.

a) Opern b) Theaterstücke c) Musicals

3. Der meist gespielte deutsche Dramatiker ist ...

a) Schiller b) Brecht c) Lessing

4. ... ist ein Raum, wo die Zuschauer die Pausen verbringen.

a) der Zuschauerraum b) die Wandelhalle c) die Bühne

5. Der ... ist für das Theaterrepertoire zuständig.

a) Dramaturg b) Dramatiker c) Regisseur

6. Wie heißt das erste Theaterstück von Friedrich Schiller, das 1782 in Mannheim aufgeführt wurde?

a) „Wallenstein“ b) „Kabale und Liebe“ c) „Die Räuber“

7. In den Opernhäusern sitzt zwischen der ersten Reihe und der Bühnenrampe ...

a) der Regisseur b) das Orchester c) der Direktor

8. Die größten deutschsprachigen Dramatiker von Weltruf sind ...
 a) Frisch, Dürrenmatt, Schiller d) Shaw, Dürrenmatt, Schiller c) Molière, Dürrenmatt, Schiller
9. In einem altgriechischen Theater haben ... gespielt.
 a) Männer und Frauen b) Männer c) Männer, Frauen und Puppen
10. Als Begründer des russischen Theaters gilt ...
 a) F. Wolkow b) M. Lomonossow c) A. Ostrowskij

Teil II.

11. Fabian Gottlieb von Bellingshausen leitete die erste russische Expedition ...
 a) in die Südpolarregion b) in die Nordpolarregion c) um die Welt
12. Bellingshausen gilt als Entdecker ...
 a) der Arktis b) der Antarktis c) Afrikas
13. 1843 wurde Bellingshausen zum ... befördert.
 a) Admiral b) Kapitän c) Vizeadmiral
14. In welchem Ozean befindet sich die Bellingshausen-See?
 a) im Indischen Ozean b) im Atlantischen Ozean c) im Stillen Ozean
15. Adam Johann von Krusenstern führte die erste ... Weltumseglung durch.
 a) deutsche b) russische c) russisch-deutsche
16. Das erste Buch von Krusenstern erzählt über ...
 a) die Reise um die Welt b) die Entdeckung der neuen Inseln c) sein Leben
17. Die Krusenstern-Straße verbindet das ... Meer mit dem Stillen Ozean.
 a) Japanische b) Gelbe c) Ochotskische
18. Von 1793 bis 1799 leistete Krusenstern Dienst in der ... Flotte.
 a) britischen b) amerikanischen c) deutschen
19. Krusenstern leitete 16 Jahre das Seekadetten-Korps in ...
 a) Kronstadt b) Sankt-Petersburg c) Moskau
20. ... wurde Krusenstern zum Admiral ernannt.
 a) 1805 b) 1806 c) 1808

Tragen Sie die Ergebnisse in das Raster ein.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

V. Schreiben / Письмо

- Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte.
 - Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen?
- Erfinden Sie den Mittelteil (ca. **250 Wörter**). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen. Versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen.

.....

Im Zimmer ist es gemütlich warm. Ich sitze im Sessel. Ein Buch liegt aufgeschlagen auf dem Tisch. Die Musik dringt leise aus dem Radio, sie hält meine Sinne gefangen: Schuberts „Unvollendete“.* Die Akkorde schwellen an, in wundervoller Harmonie, sie erfüllen den Raum und lassen alles vergessen ...

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Ich schämte mich plötzlich furchtbar. Da sitze ich nun in der warmen Stube wie ein Pascha, als hätte nur ich allein das Recht, gute Musik zu hören, als würden nicht auch andere dieses Bedürfnis kennen. Ich schalte das Radio aus und gehe in die Küche, um meiner Mutter zu helfen.

*Die Unvollendete ist eine zweisätzige Sinfonie von Franz Schubert.

- Schreiben Sie zum Schluss zur ganzen Geschichte noch einen passenden Titel.

Sprechen / Устная часть

1. Sie sollen in einer 3er – oder 4er Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. 10 –12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie **60 Min. Zeit**.

2. Das Thema der Talkshow ist: „**Das Theater im Leben der Menschen**“.

Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:

- Wird das Interesse an Theaterkunst größer oder weniger?
- Wozu gehen die Menschen ins Theater?
- Ist der Theaterbesuch eine der schönsten Freizeitbeschäftigungen?
- Wie ist ein richtiger Theaterfreund?
- Was erwarten die Menschen vom Theater?
- Wie hilft uns das Theater, das Leben anderer Völker kennen zu lernen?
- Welche Theater besuchen die Menschen besonders gern?

An der Präsentation können z.B. folgende Figuren/Personen teilnehmen:
Moderator/in, Theaterkritiker/in, Schauspieler/in, Eltern, Kinder.

Sie können diese Rollen (außer der des Moderators/der Moderatorin) auch durch andere ersetzen.

3. Tipps für die Vorbereitung:

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.
- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

4. Tipps für die Präsentation:

- Sprechen Sie **möglichst** frei.
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa **gleich viel** sagt.
- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.

1. In Deutschland ist Camping bei vielen Familien beliebt.
- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
2. Sebastian Meissner und seine Eltern fahren immer noch zum Camping.
- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
3. Sebastian und seine Eltern fahren zum Camping in den Bergen.
- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
4. Besonders beliebt sind die Campingplätze in den Bergen.
- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
5. Es gibt viele Campingplätze in den Bergen.
- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
6. Sebastian Meissner und seine Eltern fahren immer zu dem gleichen Campingplatz.
- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
7. An der Nord- oder Ostseite gibt es sehr große Campingplätze.
- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
8. Das Camping entstand in Europa in den 1920-er Jahren.
- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
9. Heute campen viele Familien, weil es billiger ist.
- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
10. Sebastian Meissner und seine Familie lieben kleine Campingplätze.
- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in das Raster ein.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 11-15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt der Sendung entspricht.

11. In Deutschland gibt es ... Campingplätze.
- A. etwa 2000 B. über 2000
 C. etwa 3000 D. über 3000
12. Viele Menschen verbringen ihre Ferien auf einem Campingplatz Deutschlands, wenn sie in den Bergen wandern wollen.
- A. im Norden B. im Osten
 C. im Süden D. im Westen

Всероссийская олимпиада школьников
по немецкому языку
Муниципальный этап
2019-2020 г.г.
11 класс

Бланк ответов

Аудирование

1

1	a	b	c
2	a	b	c
3	a	b	c
4	a	b	c
5	a	b	c
6	a	b	c
7	a	b	c
8	a	b	c
9	a	b	c
10	a	b	c

+
+
+
+
+
+
+
-
+
+

2

11	A	B	C	D
12	A	B	C	D
13	A	B	C	D
14	A	B	C	D
15	A	B	C	D

+
+
+
+
+

145

Всероссийская олимпиада школьников

по немецкому языку

Муниципальный этап

2019-2020 г.г.

11 класс

Бланк ответов

Чтение

1.

1	a	b	c	+
2	a	b	c	-
3	a	b	c	+
4	a	b	c	+
5	a	b	c	-
6	a	b	c	-
7	a	b	c	+
8	a	b	c	+
9	a	b	c	+
10	a	b	e	-
11	a	b	c	+
12	a	b	c	-

2.

0	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	
13	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	+
14	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	+
15	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	+
16	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	+
17	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	+
18	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	+
19	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	+
20	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	+

150.

Всероссийская олимпиада школьников
по немецкому языку
Муниципальный этап
2019-2020 г.г.
11 класс

Бланк ответов

Лексико-грамматическое задание

1.

1	Wettstreit	+
2	üblich	+
3	gegeneinander	+
4	Stipendium	+
5	Quiz	+
6	gestellt	+
7	Schlagwort	+
8	seinem	+
9	Beiträge	-
10	normalerweise	-

2.

A	sondern	+
B	wie	+
C	mit	-
D	in	-
E	dem	+
F	das	+
G	aus	-
H	an	-
I	der	-
J	für	-

125.

Всероссийская олимпиада школьников

по немецкому языку

Муниципальный этап

2019-2020 г.г.

11 класс

Бланк ответов

Страноведение

1	a	b	c	-
2	a	b	c	-
3	a	b	c	-
4	a	b	c	+
5	a	b	e	-
6	a	b	c	-
7	a	b	c	+
8	a	b	e	-
9	a	b	c	+
10	a	b	e	-
11	a	b	e	-
12	a	b	c	+
13	a	b	c	+
14	a	b	c	-
15	a	b	e	-
16	a	b	c	+
17	a	b	c	-
18	a	b	c	+
19	a	b	e	-
20	a	b	c	-

75

Всероссийская олимпиада школьников

по немецкому языку

Муниципальный этап

2019-2020 г.г.

11 класс

Бланк ответов

Письмо

Die entspannte Musik

Im Zimmer ist es gemütlich warm. Ich sitze im Sessel. Ein Buch liegt aufgeschlagen auf dem Tisch. Die Musik dringt leise aus dem Radio, sie hält meine Sinne gefangen: Schuberts „Unvollendete“.* Die Akkorde schwellen an, in wundervoller Harmonie, sie erfüllen den Raum und lassen alles vergessen ...

Ich vergaß alles, was um mich herum war. Egal was passieren würde, mir wäre es egal, denn die Musik ist sehr schön und es gibt nichts Besseres als das. Ich saß noch ein bisschen im Sessel und nach ungefähr fünfzehn Minuten stand ich ~~auf~~ auf und fing an zu tanzen und meine Klamotten und Gegenstände auf den Boden zu werfen. Ich wusste nicht genau warum ich das mache, aber zu dem Zeitpunkt wollte ich es sehr und vor allem gefiel es mir auch noch. Im Zimmer wurde es sehr heiß, also zumindest für mich und natürlich ging ich zum Fenster und öffnete es, obwohl es draußen sehr kalt und windig war, naja wie gesagt, zu dem Zeitpunkt war es mir egal. Nach einiger Zeit hörte ich, dass jemand an der Haustür klopft, aber ich hörte ja Musik und war sehr beschäftigt. Nach einer Weile klopfte keiner mehr und meine Mutter kam in mein Zimmer herein. Sie sah sehr sauer und wütend aus, doch ich lächelte ihr nur zu. Sie schrie auf mich, machte das Fenster zu und meinte, dass ich die Musik ausschalten sollte und stattdessen Hausaufgaben mache oder ihr im Haushalt helfe. Das gefiel mir nicht und ich sagte ihr: Geh weg aus meinem Zimmer, ich habe keine Lust auf dich zu hören und auch noch das zu tun, was du mir sagst. Ich werde weiter meine Musik hören und mich entspannen. Meine Mutter fing an zu weinen und ging aus meinem Zimmer... Doch dann wachte ich auf und merkte, dass es doch nur ein Traum war, doch trotzdem hatte ich ein schlechtes Gefühl.

275 Wörter

178

